

Niederschrift

über die 14. Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur am Mittwoch, 10. Juni 2009, 16.00 Uhr, im Sitzungssaal des Hauses Burgstraße 8.

Anwesend: R. Greif, Vorsitzende
S. Augst-Hedderich
K. Haselhoff
U. Hebrock
O. Jung
D. Lunderstädt, Vertr. für I. Bartholomäus
H. Nahrgang

Sachkundige
BürgerInnen: A. Büttner
M. Müller
A. Pizzato
Dr. J. Weber, Vertr. für Ch. Schlüter
L. Witasek, Vertr. für M. Tubies

Beratende
Mitglieder: R. Ebbinghaus
M. Wendt, Seniorenvertretung
E. Wolff, kath. Kirche

Als Gäste: St. Berghaus
I. Hasky
Ch. Stein-Hausmann

Von der
Verwaltung: Dr. J. Korsten
U. Butz
V. Grossmann
Marion Otto, Schriftführerin

Tagesordnung **(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 13. Sitzung des Ausschusses vom 26. Februar 2009
2. Bericht des Kulturkreises
3. Bericht zur Sprachstandserhebung in den Kindergärten
4. Bericht zur offenen Ganztagschule
5. Bericht der Verwaltung zum Konjunkturpaket II
6. Mitteilungen und Fragen

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet die Vorsitzende per Handschlag die sachkundige Bürgerin Frau Marina Müller nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung NW. Sie bekundet ihr Einverständnis durch Erheben vom Platz.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt nach § 8 der Geschäftsordnung die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

1. Niederschrift über die 13. Sitzung des Ausschusses vom 26.02.2009

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

2. Bericht des Kulturkreises

Herr Dr. Weber als Vorsitzender des Kulturkreises gibt einen zusammenfassenden Bericht über die verschiedenen Aktivitäten des Kulturkreises ab.

Er hebt die große Kontinuität in der Vorstandsarbeit hervor, an der sogar noch der ehemals langjährige Vorsitzende Herr Stein (gleichzeitig Gründungsmitglied) aktiv mitarbeitet.

Seit seiner Gründung arbeitet der Kulturkreis mit dem Rheinischen-Landes-Theater zusammen, in dessen Vorstand der Verein auch mit Sitz und Stimme vertreten ist.

Der Kulturkreis hat momentan 276 Abonnenten. Durch Wahl-Abo und zusätzlichen Freiverkauf wird jede Aufführung im Durchschnitt von 430 BürgerInnen besucht.

Einnahmen erzielt der Kulturkreis über den städt. Zuschuss, Abos, Freiverkauf Abos, Freiverkauf Sonderveranstaltungen und Zuschuss Sparkasse.

Ausgaben ergeben sich für Veranstaltungen (6.000,- bis 10.000,- € pro Veranstaltung), Künstlersozialkasse, GEMA, Werbung und Programmheft.

Herr Dr. Weber bekräftigt, dass die Arbeit nur dank der ehrenamtlichen Tätigkeiten seiner Vorstandskollegen und der tatkräftigen Unterstützung der Damen aus der Stadtbücherei (Vorverkaufsstelle) der Stadt Radevormwald möglich ist.

Die Vorsitzende Frau Greif dankt für die Ausführungen. Fragen von den Ausschussmitgliedern werden von Herrn Dr. Weber beantwortet.

3. Bericht zur Sprachstandserhebung in den Kindergärten

Frau Hasky, Lehrerin der GGS-Stadt, berichtet über die Vorgehensweise der Sprachstandserhebung. Bei der 1. Phase der Sprachtests sind die Erzieherinnen der Kinder anwesend, in der 2. Phase, die für Kinder ist, deren Sprachbefund in Phase 1 nicht eindeutig war, nicht mehr. Aktuell haben von 45 Kindern 15 Sprachförderbedarf, wobei Frau Hasky nicht bestätigen kann, dass die Sprachprobleme überwiegend bei ausländischen Kindern zu finden sind.

Positiv zu verzeichnen ist, dass die Eltern der zu fördernden Kinder die Termine eingehalten haben. Bei der Sprachförderung handelt es sich um eine Pflichtteilnahme. Der Sprachförderbedarf wird dem Schulamt gemeldet. Dieses Jahr gibt es erstmals eine Auswertung durch das Schulamt.

4. Bericht zur offenen Ganztagschule

Hierzu ist Herr Berghaus von der GGS Stadt als Referent eingeladen worden. Er war vor fünf Jahren, als die offene Ganztagschule eingeführt wurde, von der ersten Stunde dabei, betreute den Aufbau auf oberbergischer Ebene. Er erinnert sich, dass es überall Probleme gab, nur Radevormwald habe sofort mitgezogen, sowohl auf Schulleiter- als auch auf städtischer Ebene.

Der Tagesablauf einer offenen Ganztagschule sieht folgendermaßen aus:

Ankommen (Unterricht), ausruhen, entspannen, dann Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, dann Angebote, die von Tanz bis zum Kanusport reichen.

25 Kinder müssen es sein, damit sich das Ganze trägt. In Radevormwald kein Problem: Die GGS Bergerhof betreut bis 16.00 Uhr 26 Kinder, bis 13.00 Uhr gar 60. Ähnlich in der GGS Blumenstraße, 36 Kinder bleiben bis 13.00 Uhr, 31 bis 16.00 Uhr. Herr Berghaus führt aus, dass die Schülerzahlen zwar sinken, aber der Bedarf an der offenen Ganztagschule

wächst. Und das nicht nur bei Eltern, die beide berufstätig sind, sondern auch bei denjenigen, die zwar zu Hause seien, die ihre Kinder aber gut und sorgsam aufgehoben wüssten.

In den Ferien sieht es so aus, dass in den ersten 3 Wochen der Sommerferien eine Betreuung stattfindet, ebenso in den kompletten Herbstferien.

5. Bericht der Verwaltung zum Konjunkturpaket II

Hierzu teilt Dr. Korsten mit, dass die Stadt 1,5 Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket II für die Bildung abrufen kann. Neben der beschlossenen energetischen Verbesserung der Turnhalle Auf der Brede (525 000 Euro) soll auch in andere Projekte investiert werden, so z. B. in die Realschule, die neue Fenster benötigt (700 000 Euro) und einen Heizkessel (68 000 Euro), 80 000 Euro sind nötig für den Umbau des Physikraumes zu einem multifunktionalen Naturwissenschaftsraum (mit Einrichtung).

Mit jeweils 27 000 Euro sollen die Außenanlagen der städtischen Kindergärten Herderstraße und Auf der Brede verbessert werden.

Außerdem sollen Realschule und Gymnasium interaktive Schultafelanlagen erhalten.

Dr. Korsten begründet die Vorschläge damit, dass diese Investitionen der Haushaltsplanung späterer Jahre entnommen sind und den städtischen Haushalt massiv entlasten.

Herr Dr. Weber, CDU, äußert sich lobend über die Vorschläge, weil sie langfristig zur Entlastung des Haushaltes beitragen würden und sie energetisch und pädagogisch sinnvoll seien.

Die ursprünglich geplante Sanierung der GGS Blumenstraße scheitert daran, dass ein Bestandschutz aller Grundschulen nur bis 2012 beschlossen sind und deshalb das Merkmal der Nachhaltigkeit nicht erfüllt sei.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis, entschieden hierüber wird am 16.06.2009 im Rat.

6. Mitteilungen und Fragen

a) Herr Haselhoff, UWG, fragt nach den aktuellen Geburtenzahlen im Schulentwicklungsplan. Herr Dr. Korsten sichert eine sofortige Übermittlung zu.

b) Frau Greif scheidet nach 20 Jahren als Vorsitzende aus. Herr Dr. Korsten bedankt sich für die engagierte Arbeit, in der es ihr stets um das Wohl der Radevormwalder Schulen gegangen sei.

Beim Rückblick auf die vergangenen 20 Jahre sagt Frau Greif, es sei sehr viel erreicht worden. Als Etappen bezeichnet sie den Bau der Hauptschule 1989, die die Teilung der GGS Blumenstraße zur Folge hatte. Stolz sei sie auch auf den Ausbau der Armin-Maiwald-Schule, aber auch der Anbau an die Haupt- und Realschule an der Hermannstraße gehören dazu. Jetzt würde das Gymnasium räumlich für die Zukunft fit gemacht.

Dr. Korsten überreicht Frau Greif zum Abschied einen Blumenstrauß, die Ausschussmitglieder verabschieden sich mit Applaus.

Ende der Sitzung:

17.15 Uhr

Renate Greif
Vorsitzende

Marion Otto
Schriftführerin

Versendetag: